



DIRK ZÖLLNER

DIE
FERNEN
INSELN

DES EINE
BIOGRAFIE

GLÜCKS

neues leben



Das Viertel in Berlin-Karlshorst, in das die Eltern 1964 ziehen, besteht aus etwa 20 dreigeschossigen Neubaublöcken. Q3A-Bauserie, typisch für die 60er Jahre. Im Osten steht davon in jedem Kaff mindestens ein Exemplar. Unser Kiez liegt eingeklemt zwischen einem riesigen Panzerregiment der Roten Armee, dem Tierpark Berlin und einem großen Friedhof. Es gibt hier viele junge brütende Paare, daher mangelt es mir nicht an gleichaltrigen Spielgefährten. 1967 wird mein Bruder Reyk geboren. Ich bin noch zu jung, um mich für ein Baby zu interessieren.

Meinem Vater, der bisher als Bauleiter beim Tiefbau Berlin gearbeitet hat, wird die Leitung eines Asphaltwerkes übertragen. Er ist Feuer

und Flamme, tritt in die SED ein. Er will mit befreundeten Kollegen eine Asphaltverlegemaschine erfinden, meine Mutter arbeitet ihnen als Zeichnerin zu. Sie arbeitet zu Hause, überall in der engen Wohnung liegen Baupläne herum. Es ist chaotisch. Ich bin eigentlich nur draußen. Mit dem Kindergarten tue ich mich sehr schwer. Es funktioniert nicht, ich wehre mich mit Händen und Füßen, kann mich dieser Strenge nicht unterordnen. Mimi muss wieder einspringen, ich bin sehr oft bei ihr. Mit meiner Einschulung wird es leichter, ich gehe ganz gern zur Schule. Freue mich über die Lesefibel: »Mimi am Zaun«! Unweit der Schule ist ein Kindergarten, und da steht Reyki am Zaun, besser gesagt: hinter dem Zaun, und guckt mich mit großen, traurigen Augen an. Ich ziehe ihn einfach rüber und nehme ihn mit nach Hause. Die Aktion zieht einigen Stress nach

sich. Mein Bruder klebt seit diesem Vorfall jedenfalls an mir dran, und so soll es lange bleiben.

Mein erster wichtiger Freund heißt Karsten. Seine Eltern rufen ihn Miggi. Sie meinen wohl Mickey, kommen aber ursprünglich aus sächsischen Gefilden. Wir übernehmen diesen Spitznamen einfach dem Klang nach. Miggi ist eine wilde Type, ich kann mich mit ihm streiten, prügeln und wunderbar wieder vertragen. Wenn er sich im Streite von mir abwendet und irgendeinen anderen zum besten Freund erhebt, empfinde ich Eifersucht. Miggi ist meine erste Liebe. Zusammen sind wir unantastbar. Selbst ältere Jungen vermeiden es, uns zu provozieren. Wir sind der zweiköpfige Albtraum unserer Feinde. Die Kinder des eigenen Blocks stehen unter unserem besonderen Schutz. Big Helga thront natürlich über allem und gibt gelegentlich Anweisungen.

Ungerechtigkeiten können wir uns nur außerhalb ihres Blickfeldes erlauben.

Noch in Sichtweite, hinter unserem Block, befindet sich ein Bahngleis. Hier verkehren Dampflokomotiven Richtung Ostsee und verursachen immer wieder sensationelle Brände. Dahinter liegt das Gelände des Tierparks, unseres Reiches Filetstück! Der Zugverkehr, das Brüllen der Löwen und Affen, das Heulen der Wölfe und Trompeten der Elefanten sind der Soundtrack meiner Kindheit. Natürlich ist der Zutritt verboten, aber wir können der Verlockung zu keinem Zeitpunkt widerstehen. Wo doch die Pfauen regelrecht nach mir rufen: »Diiiiiaaak! Diiiiiaaak!«, so dringt es Tag und Nacht an mein Ohr. Das hintere Tierparkgelände muss vor dem Krieg eine Kleingartenanlage gewesen sein. Versteckt zwischen Fliederhecken und Obstbäumen gibt es noch ein paar verlassene

kleine Häuschen, und überall entdecken wir intakte Kellerräume. Auf der ständigen Flucht vor dem Tierparkpersonal geben uns diese »Bunker« sichere Deckung. In diesem Partisanenkrieg beläuft sich die Chance auf einen Sieg der Erwachsenen gegen Null. Wenn doch mal einer von uns in die Hände der Häscher fällt, müssen die Eltern antanzen. Partisan Miggi bekommt in diesem Ausnahmefall dann leider Stubenarrest.

Größere Probleme bereiten uns dagegen die Angriffe der »Russenbanden«. Die Offiziere der Roten Armee wohnen mit ihren Familien in mehr oder weniger kasernierten Wohngegenden, und somit hält sich auch zwangsläufig die vielbeschworene Deutsch-sowjetische Freundschaft in Grenzen. Mitunter kommt es trotzdem zu wahrhaftigen Freundschaften unter den Kindern, aber bei den Eltern sitzt der Albtraum des Krieges wohl